

LOKALE AGENDA 21  
Zukunft Singen

Ein Rathaus voller Ideen

## Agenda-Fest 2006: Infostände, Vorträge, Kultur und Gastlichkeit

Das Agenda-Forum Singen, vor acht Jahren von etwa 30 Mitbürgerinnen und Mitbürgern gegründet, die sich durch die Forderungen der UNO-Umwelt-Konferenz in Rio de Janeiro von 1992 in die Pflicht genommen fühlen, veranstaltet am Samstag, 28. Oktober, im Singener Rathaus das 3. Agenda-Fest.

*Ich freue mich über die in den letzten Jahren immer zahlreicher entstandenen Initiativen und Projekte, die sich für die Erforschung und Umsetzung nachhaltiger Entwicklungen in Singen und Umgebung engagieren. Das Agenda-Fest bietet ihnen eine ideale Informations-Plattform.*

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Gefeiert werden die in den letzten Jahren immer zahlreicher entstandenen Initiativen und Projekte in der Stadt unterm Hohentwiel, die sich für die Erforschung und Umsetzung nachhaltiger Entwicklungen und Projekte in Singen und Umgebung engagieren. Ihnen wird ein Tag lang eine Bühne für die Darstellung ihrer Aktivitäten geboten, geschnitten mit Informationsvorträgen und kulturellen Darbietungen. Ein weiterer Höhepunkt ist die Verleihung des „3. Singener Agenda-Preises“, der mit Unterstützung der Sparkasse Singen-Radolfzell auf 2500 Euro dotiert ist und eine besonders beispielhafte Initiative im Sinne der Nachhaltigkeit belohnen soll.

Rund 16 dieser Initiativen, Gruppen und Unternehmen, die mit ihren Projekten ihren Teil zur nachhaltigen Entwicklung in ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Initiativen beitragen, gehören die Gänge des Rathauses im Erdgeschoss und im ersten Stockwerk: Bunte und fantasievoll gestaltete Stände informieren über die Projekte und demonstrieren die große Bandbreite des nachhaltigen Schaffens in der Region. Besonderes Augenmerk verdient auch die Ausstellung „Wandel durch Handel“, welche die Welt auf unserem Frühstückstisch zum Thema hat.

Das Programm des Agenda-Festes beginnt um 11 Uhr mit einem kurzen Auftritt der Hegauer Rockband „Acoustical South“, anschließend eröffnet Bürgermeister Bernd Häusler offiziell den Agenda-Tag im Rathaus. Um 11.20 Uhr hält der erst 22-jährige Politik- und Soziologiestudent Wolfgang Gründinger aus Regensburg den Festvortrag zum Thema „Die Energiefalle“. Gründinger gilt als Anwalt der Jugend und als Experte in Sachen „Nachhaltigkeit“ (siehe auch Bericht auf Seite 2). Im Anschluss an den Vortrag wird „Acoustical South“ mit ein paar neuen Songs aufhorchen lassen.

In der Mittagspause werden die Besucher wie vor zwei Jahren vom gastronomischen Angebot im Agenda-Restaurant begeistert sein, das wieder vor allem von Abwechslungsreichtum geprägt ist, den das internationale Projekt „Gastmahl“ ebenso garantiert wie die Singener Tafel und der Weltladen. Damit Eltern sich in aller Ruhe über nachhaltige Entwicklungen in Singen bei

Ständen und Vorträgen informieren können, führt das DRK Singen den ganzen Tag eine Betreuungsaktion durch, bei der mit den Kindern aller Altersgruppen gespielt und gebastelt wird.

Ab 14.30 Uhr stehen Kurzvorträge über das interessante Gewaltpräventionsprojekt „LionsQuest“ vom Lions-Club, über das Alkoholpräventionsprojekt „b.f.re“ vom Rotary-Club sowie über das Jugendarbeitslosigkeitsprojekt „Jugend-Arbeit-Zukunft“ des Zonta-Clubs auf dem Programm. Nach den Vorträgen

*Ein weiterer Höhepunkt ist die Verleihung des „Singener Agenda-Preises“, der eine besonders beispielhafte Initiative im Sinne der Nachhaltigkeit belohnen soll.*

(Christiane Kaluza-Däschle, städtische Umweltschutzstelle)

tritt der Baraka-Weltmusikchor auf, der mit seinen 30 Sängerinnen und Sängern schon vor zwei Jahren große Bewunderung auslöste.

Den Abschluss des Agenda-Festes bildet traditionell die Verleihung des „Agenda-Preises“ um 16.30 Uhr durch Oberbürgermeister Oliver Ehret. Aus mehreren Vorschlägen hat das Agenda-Forum einen ausgewählt und dem Singener Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt.

Der Preisträger wird erst bei der Verleihung bekannt gegeben, was dann auch noch einmal für Spannung sorgt.

## Stadhalle Singen: Logistische Präzisionsarbeit für Schwergewichte



Eine ausgefeilte Logistik und absolute Präzision sind eben das A&O: Mit Hilfe eines Spezialkrans höchster Tragkraft ging eine weitere wichtige Phase im Stadhallenbau glatt „über die Bühne“. Darüber freut sich nicht zuletzt Christian Kezic, Bauleiter der Kultur und Tourismus Singen GmbH. Der Kran, dessen Einzelteile nachts auf Lastzügen angefertigt wurden, hievte die stählernen Hebebecken für den Orchestergraben und den Schwerlast-Aufzug in den Neubau sowie fünf Spannbeton-Träger von jeweils 50 Tonnen Gewicht auf die Stadthalle. Während des ganzen Tages bekundeten Zuschauerinnen und Zuschauer ihr großes Interesse.

## Singener Krimitage 2006: Das Verbrechen kennt keine Grenzen

Der November wird mörderisch: Wenn schon neblig und düster, dann doch gleich richtig: sagen sich die Veranstalter in Singen und Frauenfeld – und lassen vom 3. bis 5. November bei ihren Krimitagen grenzenlos morden. So bestreiten die „Mordsweiber“, zu denen neben anderen Julia Motz, Uta-Maria Heim, Anne Cuneo und Monika Dettwiler gehören, jeweils eine Frauenkrimi-nacht in Frauenfeld und in Singen.

Am Samstag, 4. November, um 19.30 Uhr lesen bei der „Ladies Crime Night“ acht Schriftstellerinnen im Night Club „Playboy“, Rielisinger Straße in Singen. Die Autorinnen aus der Schweiz und aus Österreich werden beweisen,

*Gleichzeitig wird der erste grenzüberschreitende Staffetenkrimi präsentiert, den zehn Autorinnen und Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz hintereinander geschrieben haben.*

(Barbara Grieshaber, Leiterin der Stadtbücherei)

das sie ihr mörderisches Geschäft verstehen. Nessa Altura, Uta-Maria Heim und Sabine Thomas aus Deutschland sowie ihre schweizerischen Kolleginnen Anne Cuneo, Monika Dettwiler, Petra Ivanov, Julia Motz und Susy Heimann-Schmid servieren ihre spannenden Stories im „Playboy“, garantiert mit einem kräftigen Schuss Erotik.

Am Sonntag, 5. November, um 11 Uhr ist die Premierlesung aus „Fuhrwerke Wagner“, dem ersten grenzüberschreitenden Staffetenkrimi, im Restaurant „Oscar“, Bahnhofstraße 17 in Singen.

Die Idee dazu stammt von Paul Lascaux alias Paul Ott aus Bern. Neuere namhafte Krimiautorinnen und Krimiautoren aus der Schweiz, aus Deutschland und aus Österreich hat er dafür begeistert. Das Ergebnis, die haarsträubende Geschichte des Führernehmers Kai Wagner aus Singen, der Sekretärin Susi Unterländer aus Schaffhausen und ihrer mehr oder weniger legalen Geschäfte stellen Edith Kneifl (Wien), Tatjana Kruse (Schwäbisch Hall) und Stephan Pörtner (Zürich) im „Oscar“ vor.

Übrigens hinterlässt die Stadtbücherei schon erste verdächtige Spuren, die auf einen großen Coup hinweisen: Die „Criminale“, das größte Festival deutschsprachiger Kriminalliteratur, findet vom 6. bis 10. Mai 2009 in Singen und im Hegau statt. Nach der 2005 im Gmeiner-Verlag (Messkirch) erschienenen Kurzgeschichten-Sammlung „Grenzfälle“ entstehen im Vorfeld drei weitere Bände mit Krimis, die in der Region angesiedelt sind.

30 Autoren werden für ihre Geschichten den Hegau noch gründlich ausbaldu-wern.

## Fristlose Kündigung gegen Mitarbeiter ausgesprochen

Die Stadt Singen hat gegenüber einem Mitarbeiter, gegen den aktuell staatsanwaltschaftliche Ermittlungen wegen des Verdachts der Vorteilsnahme laufen, die fristlose Kündigung ausgesprochen. Parallel zu den ihr bekannten Ermitt-

lungsergebnissen der Staatsanwaltschaft sind der Stadtverwaltung in den letzten Tagen weitere Informationen zur Kenntnis gelangt, die den anfänglichen Verdacht gegenüber dem Mitarbeiter in einem solchen Maße erhärtet haben,

das eine Trennung von diesem Mitarbeiter unumgänglich wurde.

Auf Wunsch der Staatsanwaltschaft wurde der Mitarbeiter bereits vom Dienst suspendiert.

## Zusätzlicher Pendelbus an Allerheiligen

An Allerheiligen bietet der Stadtbuss Singen neben dem normalen Fahrplan wieder zusätzlich einen Pendelbus zwischen dem Bahnhof (Haltestelle H, Businsel vor dem Bahnhof) und dem Waldriedhof an.

• Abfahrtszeiten ab Waldriedhof jede halbe Stunde von 9.15 bis 11.45 Uhr und von 13.45 bis 16.15 Uhr.

Die Fahrkarte gilt auch für An-schlussfahrten mit anderen Bussen des Stadtbuss Singen oder der SBG im Stadtgebiet Singen.

## Weihnachtsmärchen

Die Weihnachtsmärchen-Aufführungen in der Kunsthalle Singen sind bei den Kindern stets heiß begehrt. Deshalb sollen Eltern und Lehrer schon jetzt planen und daran denken, Karten zu besorgen. Sogar ganze Schulklassen kommen in die Kunsthalle. Diesmal präsentiert das „Theater auf Tour“ das Stück „Hexe Winnie zaubert Weihnachten“ von Marliese Arnold. Vorstellungen sind am Montag, 18. Dezember, 10.30, 14 und 16.30 Uhr, sowie am 19. Dezember um 10.30 Uhr.

## Bürgermeister Häusler pro Ehrenamt

Singens Sport- und Kulturbürgermeister Bernd Häusler macht sich stark für das Ehrenamt in Singens Vereinen.

*Die zahlreichen Kultur- und Sportvereine in den Städten und Gemeinden erbringen wichtige gesellschafts- und sozialpolitische Aufgaben. Dieses darf nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden.*

(Bürgermeister Bernd Häusler)

Nachdem ein Gutachten im Auftrag des Bundesfinanzministeriums zur grundlegenden Neuordnung des Gemeinnützigkeitsrechts eine Kürzung oder gar Wegfall von Steuervergünstigungen in Vereinen empfahl, fürchten die Vereine eine drastische Minderung der Attraktivität des für sie so notwendigen Ehrenamtes.

Bürgermeister Häusler nahm diese Befürchtungen auf und wandte sich nun mit einem eindringlichen Schreiben an die beiden Bundestagsabgeordnete der Regierungskoalition, Andreas Jung (CDU) und Peter Friedrich (SPD), bat sie um deren Unterstützung.

Häusler argumentiert, dass es bereits heute schwer sei, ehrenamtliche Be-

treuerinnen und Betreuer in Vereinen zu finden. Allein in Singens Sportwelt mit 68 Sportvereinen – rund 21.000 Mitglieder – geht nur wenig ohne die Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die unentgeltlich dazu beitragen, das vereinsinternen Angebote aufrechterhalten werden können.

Die im Raum stehende Verschlechterung der steuerlichen Rahmenbedingungen für diese ehrenamtlichen Tätig-

keiten würde dieses so wichtige Engagement nach Ansicht Häuslers gefährden. Er sieht auch die Kommunen aufgrund ihrer generellen Haushaltslage nicht in der Lage, ihrerseits finanzielle Anreize als Ersatz zu schaffen.

Häusler schließt sein Appell mit dem Satz: „Die zahlreichen Kultur- und Sportvereine in den Städten und Gemeinden erbringen wichtige gesellschafts- und sozialpolitische Aufgaben. Dieses darf nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden.“

Der Abgeordnete Andreas Jung hat bereits darauf reagiert und nach Gesprächen mit dem Bundesfinanzminister und der Arbeitsgruppe Finanzen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion dem Singener Bürgermeister versichert, dass aktuell keinerlei Bestrebungen bestehen, die derzeitige Regelung zum Nachteil der Vereine zu ändern.

Willkommene Überraschung:

# Theater- und Konzertbesuch mit Festmenü als Geschenk-Arrangement

Keine Idee für ein Geschenk? Eine schöne Überraschung ist ganz gewiss ein Gutscheinarrrangement mit Theaterbesuch und Festmenü. Die städtische Abteilung „Kultur & Touristik“ in Singen hat wieder eine kostenlose Broschüre aufgelegt, die den kombinierten Theater- und Restaurantbesuch zum vorteilhaften Pauschalpreis schmackhaft macht.

2007, „Die bessere Hälfte“ von Lustspiel-Spezialist Alan Ayckbourn am 9. März 2007, die Komödie „Schöne Überraschung“ am 18. März 2007, die Zarath Leander gewidmete Musical-Revue

Die Geschenk-Arrangements sind zum Preis von 47,50 bis 55 Euro erhältlich.

(Walter Möll, städtischer Kulturchef)

„Der Wind hat mir ein Lied erzählt“ am 19. März 2007 sowie das zum Ende der letzten Spielzeit in der Kunsthalle auf dem Programm stehende Stück „Frühling im September“ am 1. April 2007.

Mit dieser Auswahl aus dem Kunsthalles Spielplan unter dem Motto „Kultur mit Köpfchen“ geht eine Reihe illustrierter Bühnengäste einher. Gerd Silberbauer, Dietz-Werner Steck, Doris Kunstmann,

Judy Winter, Christiane Krüger, Maria Sebaldt und Beatrice Richter geben sich ein Stelldichein. Angeboten wird die Geschenk-Kombination auch für das Neujahrskonzert mit dem Dvorak-Symphonieorchester Prag am 13. Januar 2007 um 20 Uhr in der Aula des Hegau-Gymnasiums.

Beim kulinarischen Teil der Geschenkarrangements stehen das Hotel „Jägerhaus“, das „Hegau-Haus“ und das Gasthaus „Sternen“ in Singen mit einem vielfältigen Menü-Angebot zur Wahl. Und ein Sekt in der Kunsthalle Singen ist inklusive. Die Arrangements sind zum Preis von 47,50 bis 55 Euro erhältlich.

Weitere Auskünfte erteilt die städtische „Kultur und Touristik“ in der „Marktpassage“ in Singen, August-Ruf-Straße 13, Telefon 07731/85-262. Dort liegt auch die Broschüre „Geschenkarrangement“ aus.

Die für Geschenkzwecke in Frage kommenden Produktionen sind das spannende Stück „Die Schachnovelle“ nach Stefan Zweig am 13. Januar 2007, das bewegende Schauspiel um einen todgeweihten Jungen „Oskar und die Dame in Rosa“ von Eric-Emmanuel Schmitt am 28. Januar 2007, das im Schwäbischen angesiedelte Kriminalstück „Bienzle und der Mord am Neckar“ von Felix Huby mit „Tatort-Kommissar“ Dietz-Werner Steck am 20. Januar 2007, der Agatha-Christie-Klassiker „Die Mausefalle“ am 2. Januar

## Wettbewerb: Gründerplanspiel

Der Hochschulinkubator „HiKonstanz“ veranstaltet am 10. und 11. November einen Gründerplanspiel-Wettbewerb „easyStartUp!“. In einer Simulation gründen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein High-Tech-Unternehmen und lernen so die typischen Phasen einer Unternehmensgründung kennen. Dabei sind dann eine Vielzahl von betriebswirtschaftlichen, technischen und sozialen Herausforderungen zu meistern.

Wie im richtigen Leben werden Engagement und Fleiß aber auch belohnt: Dem Team, das sich im Planspiel am besten bewährt, winkt eine Prämie von 1000 Euro.

Wer kann teilnehmen?  
• Gründungsinteressierte  
• Gründer  
• Jungunternehmer (bis zwei Jahre nach der Unternehmensgründung)

### Welche Aufgaben sind zu erwarten?

- Ideenprüfung: Chancen auf Realisierung prüfen (Produktkonzept und -realisierung; Nachfragepotenziale, Zielgruppen, Positionierung, Wettbewerbsvorteile)
- Business-Plan: Beschreibung des Geschäftskonzepts
- Gründung: Treffen konstitutiver Entscheidungen (Kreditaufnahme, Standortentscheidung, Einstellungen von Mitarbeitern)
- Markteintritt: erste „Stressphase“ bewältigen (schwierige Kunden, Organisationschaos, Zeitlimits, Kapazitätsgrenzen); Eintritt in den echten Wettbewerb

### Was dabei gelernt werden kann?

- Informationskomplexität in einer Gründungssituation bewältigen
- Informationsgrundlagen aufbereiten und einen Business-Plan erstellen
- Unternehmerisches Denken und Handeln trainieren
- Märkte und Marktpotenziale einschätzen
- Kundennutzen formulieren und einschätzen

### schätzen

- Verhandlungskompetenz mit Kapitalgebern aufbauen
- Erfolgsfaktoren für Unternehmensgründung identifizieren
- Persönliches Leistungsvermögen einschätzen
- Management-Methoden und Instrumente für die Entscheidungsfindung einsetzen

### Wann und wo findet der Wettbewerb statt?

Freitag und Samstag, 10. und 11. November 2006, Start jeweils um 9 Uhr (ganztags) in der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz (Thurgausaal).

### Anmeldung

Es kann nur eine begrenzte Anzahl von 16 Personen am Wettbewerb teilnehmen. Daher bitte frühzeitig anmelden.

Anmeldefrist: 2. November 2006. Anmeldung im Internet unter [www.hi-konstanz.de](http://www.hi-konstanz.de) oder direkt bei: Johanna Kaltenecker, E-Mail: [info@hi-konstanz.de](mailto:info@hi-konstanz.de).

## Roberto Rodriguez beim Jazz Club

Ein wahrlich außergewöhnliches Projekt – nämlich die Essenz von jüdischer und kubanischer Musik – ist am Donnerstag, 26. Oktober, 20.30 Uhr, in der „Gems“ (Mühlenstraße 13) zu hören: Es gastieren

in der New York lebende Perkussionist Roberto Rodriguez und sein ungewöhnlich besetztes Septett. Reservierung unter Telefon 07731/66557, Vorverkauf: Buchhandlung „Leseleiter“.

## Aus den Fraktionen

### CDU Thema: Erweiterung der Grund- und Hauptschule Überlingen am Ried

Mit einem Antrag zur Erweiterung der Grund- und Hauptschule in Überlingen am Ried hat sich die CDU-Gemeinderatsfraktion an Oberbürgermeister Ehret gewandt.

In Überlingen am Ried ist durch die Schaffung neuer Wohngebiete ein starker

Zuzug an jungen Familien mit Kindern zu verzeichnen. Der Kindergarten musste inzwischen erweitert werden, und auch die Grundschule muss nun auf die steigende Zahl von Kindern reagieren. Bereits zum kommenden Schuljahr entsteht hier Raumbedarf. Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat die Verwaltung gebeten, ein entsprechendes Konzept mit Angabe der Kosten vorzulegen.

Veronika Netzhammer Mdl. Fraktionsvorsitzende

## Großer Erfolg für JMS-Ensembles



Im Rahmen der „Schaffhauser Blockflötentage“ mit Konzerten und Workshops internationaler Künstler fand auch ein Blockflötenwettbewerb statt. Teilnehmer waren Gruppen verschiedener Altersklassen aus der Schweiz und Deutschland. Aus der Blockflötenklasse von Ursula Schlagmüller nahmen zwei Ensembles teil: Ein Quartett mit Jeannette Kutzera, Michaela Edhofer, Theresa Günter und Lena Sommer sowie ein Trio mit Nina Breuer, Corinna Schmalhofer und Tonia Fehmer. Neben einem ersten Preis lobte die Jury vor allem die Spielfreude, Stilsicherheit und das professionelle Auftreten der Blockflötisten. Schüler, Eltern und Lehrerin freuen sich sehr über diesen Erfolg.

## Waldeck-Schule präsentiert sich zum 50. Geburtstag



Wie lebendig Schule sein kann, zeigten die Schülerinnen und Schüler der nunmehr 50 Jahre alt gewordenen Waldeck-Schule beim „Tag der offenen Tür“. Die Besucher, darunter viele Eltern, konnten sich an den vielfältigen kreativen Präsentationen und Vorführungen, die zuvor in Projekttagen vorbereitet wurden, erfreuen.

# Objektive Sicherheitslage – subjektives Sicherheitsgefühl: ein Paradoxon

In wissenschaftlichen Analysen ist immer wieder zu lesen, dass Aussagen über Kriminalität ein Zerrbild vermitteln. Auffällig ist: „Es gibt nur einen geringen Zusammenhang zwischen subjektiver (Un-)Sicherheit und polizeilich registrierter Kriminalität. Für Ausmaß und Entwicklung sind andere Bedingungen maßgebend, die eigenständige Präventionsansätze erfordern“, so Prof. Dr. Wolfgang Heinz von der Universität Konstanz, der als Mitglied der Forschungsgruppe „Kommunale Kriminalprävention in Baden-Württemberg“ sehr wichtige Impulse und Beiträge leistet.

der Tätergruppe ab. Als Tendenz kann man sagen: umso schwerer die Straftat, desto höher das Anzeigeverhalten.

Ein weiterer Grund liegt in der Vermittlung seitens der Medien. Der ehemalige Innenminister Niedersachsens, Christian Pfeiffer, fand heraus, dass es einen Zusammenhang zwischen der Privatisierung des Fernsehens und der steigenden Kriminalitätsfurcht gibt. Von 100 Sendeminuten widmen sich momentan knapp 20 Minuten dem Thema Kriminalität – also ein Fünftel der Sendezeit! Davon beziehen Menschen, die zwar einerseits Kriminalitätsfurcht verspüren, obwohl sie selbst niemals Opfer einer Straftat geworden sind, ihr Wissen über Kriminalität.

mehr ältere Menschen, die immer weniger zu schweren Delikten wie Totschlag etc. neigen. Des Weiteren fehlt es auch mit zunehmendem Alter an Vertrauen, sich jederzeit wehren oder wegrennen zu können. Dies bedeutet also: die gesellschaftliche Alterung ist Ursache für beides: sinkende Kriminalitätsraten und steigende Furcht vor Kriminalität. Diese Fehleinschätzung beeinflusst aber die Kriminalitätsfurcht und erzeugt Vermeiderverhalten.

### Es gibt nur einen geringen Zusammenhang zwischen subjektiver (Un-)Sicherheit und polizeilich registrierter Kriminalität. Für Ausmaß und Entwicklung sind andere Bedingungen maßgebend, die eigenständige Präventionsansätze erfordern.

(Prof. Dr. Wolfgang Heinz, Universität Konstanz)

Heinz fand ein ähnliches Ergebnis für die Printmedien heraus. Er untersuchte die „FAZ“, „Süddeutsche Zeitung“ und „WELT“ über einen Zeitraum von 1951-1995. Dabei ergab sich, dass Gewaltverbrechen 45 Prozent aller Berichte ausmachten und 17 Prozent davon auf Mordberichte entfielen. Gewaltdelikte machten dagegen in der polizeilich registrierten Kriminalität weniger als 3 Prozent und Mordfälle 0,1 Prozent aus. Man erkennt deutlich eine Verzerrung: Die Vorkommenshäufigkeit polizeilich registrierter Kriminalität ist also überschätzt. Besonders schwere Straftaten werden dramatisch überschätzt.

Somit ist es nicht weiter verwunderlich, dass mit der Zunahme der Berichterstattung entgegen der realen Entwicklung sich auch die Vorstellung verbindet, dass die Kriminalität sich in der Realität stark verändert habe. Daneben weist Prof. Dr. Walter Siebel (Lehrstuhl für Soziologie an der Universität Oldenburg) auf die demographische Veränderung. Es gibt immer



Zu den Polizeistatistiken kann man feststellen, dass es in den letzten Jahrzehnten in allen westlichen Industriestaaten zu Steigerungen kam. In Deutschland erfolgte der stärkste Anstieg in den 70er und 80er Jahren. Seit Mitte der 90er Jahre stagniert die Quote auf relativ hohem Niveau, steigt aber nicht mehr. Heinz belegt, dass die Anstiege vor allem auf der Zunahme der Eigentums- und Vermögensdelikte beruhen.

Er belegte außerdem, dass die Zahl im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion stehenden Gewaltdelikte zwar angestiegen sind; allerdings nicht in dieser Dimension, wie dies vielleicht viele erwarten würden. Der Anstieg erhöhte sich von 2,7 Prozent (1963) auf 3,2 Prozent (2004). Dies beschränkt sich auf den Teilbestand der schweren Körperverletzung und Raubdelikte. Die schweren Formen sind im Wesentlichen konstant geblieben.

## Agenda-Festvortrag: „Wege aus Energiefalle“ LOKALE AGENDA 21 Zukunft Singen

Ein junger Ökologe, der schon als „Anwalt der Jugend“ bezeichnet wurde, hält den Hauptvortrag beim Agenda-Fest am 28. Oktober (11.20 Uhr, Rathaus). Der 22-jährige Politik- und Soziologiestudent Wolfgang Gründinger von der Universität Regensburg gehört als Mitbegründer des Jugend-Nachhaltigkeitsnetzwerks YOIS zu den international profiliertesten Aktivisten für Generationengerechtigkeit. Er ist einziges deutsches Mitglied im internationalen Jugendparlament und Mitglied im Jugendkomitee des Bundesumweltministeriums.

keitspreis ausgezeichnet. Seine bisher veröffentlichten Bücher haben die Titel „Öko-Realismus“, „Nachhaltigkeit als Reformprinzip“ und „Die Energiefalle: Rückblick auf das Erdölzeitalter“, die in allen überregionalen deutschen Tageszeitungen mit positiven Kritiken bedacht wurden.

Mit dem Thema „Energiefalle“ wird sich Gründinger in seinem Agenda-Festvortrag ausführlich beschäftigen.

Über das gleichnamige Buch hat der Ökologie-Fernsehjournalist Franz Alt, der Agenda-Festredner von 2002, gesagt: „Ein faszinierendes Buch von einem Vertreter der jungen Generation, die auslötfeln muss, was die heute Herrschenden ihr eingebrockt haben.“

## Weihnachtsbäume für die Stadt

Die Stadtverwaltung sucht schön gezeichnete, große Tannen und Fichten

Der Baum wird begutachtet, ob er für die städtischen Zwecke verwendet werden kann. Fallen und Abtransport sind kostenlos.

für die Weihnachtsdekoration in der Innenstadt und in den Ortsteilen. Der einen solchen Baum hat, den er z.B. wegen Platzmangels sowieso fallen lassen möchte, möge sich bitte bis zum heutigen 25. Oktober bei der städtischen Abteilung „Grün und Gewässer“, Telefon 85-348, melden. Der Baum wird dann begutachtet, ob er für die städtischen Zwecke verwendet werden kann. Fallen und Abtransport sind kostenlos. Das Roden des Wurzelstocks kann nicht von der Stadt übernommen werden. Wichtig: Bäume, die die Stadt nicht verwendet, können auch nicht von ihr gefällt werden.

## Letzter Markt am Dienstag

Der letzte Dienstagsmarkt in diesem Jahr findet am 31. Oktober statt.

## „Schlafzimmer von Alice“ in Kunsthalle

Einen ausgiebigen und amüsanten Blick in „Das Schlafzimmer von Alice“ gewährt das Schauspiel Leipzig den Besuchern der Kunsthalle Singen am Samstag, 28. Oktober, um 20 Uhr. Beim gleichnamigen Schauspiel mit Musik von Ulrich Hub ist für enorm viel Turbulenz gesorgt. Karten im Vorverkauf bei der städtischen Abteilung „Kultur & Touristik“ Singen, in der Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, Telefon 07731/85-262.



## Veranstaltungen auf einen Blick

**Vorverkäufe bei Tourist-Info**  
August-Ruf-Straße 13  
Marktpassage, 1. OG

**Freitag, 27. Oktober:** 20 Uhr „Diener zweier Herren“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25

**Samstag, 28. Oktober:** 20 Uhr „Das Schlafzimmer von Alice“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25

**Sonntag, 29. Oktober:** 20 Uhr „Sister Soul“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25

**Samstag, 11. November:** 20 Uhr „Komodie im Dunkeln“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25

**Montag, 13. November:** 14 und 16.30 Uhr „Das kleine Gespenst“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25

**Freitag, 17. November:** 20 Uhr „Mit Engelszungen“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25

**Samstag, 18. November:** 19.30 Uhr „2. Studiokonzert“, Walburgissaal, Schlachthausstraße

## Kirchliche Nachrichten

Eine halbstündige **Andacht im Stil von Talzä** findet am Freitag, 27. Oktober, 19 Uhr, in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

**Öffnungszeiten der Stadtoase** in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag zwischen 12 bis 17 Uhr, montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.



Bildungszentrum Singen, Zelgstraße 4, Telefon 982590

Welt des Computers (Textverarbeitung, E-Mail, Internet etc.), ab Mittwoch, 8. November, vier Abende, jeweils 17.45 bis 19.45 Uhr.

**Gottesdienst in Autobahnkapelle**

Sonntag, 29. Oktober, 11 Uhr: Eucharistiefeier mit dem katholischen Pfarrer G. Reichert.

**Vortrag mit Frühstück: „Heimliche Wünsche werden unheimlich selten erfüllt“**  
Die katholische Landfrauenbewegung lädt in Zusammenarbeit mit der Kfd Hilzinger zu einem Vortrag mit Frühstück am Samstag, 4. November, 9 Uhr, in den Kirchen Keller Peter-und-Paul (Hilzinger) ein. Kosten incl. Frühstück: 7 Euro. Referent: Dipl.-Psychotherapeutin Dr. Elke Köhler-Lehmann. Anmeldung unter Telefon 07731/63333.

## Herbstlaub richtig entsorgen

Gemäß der städtischen Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schnee räumen und Bestreuen der Gehwege sind die Straßenanlieger verpflichtet, die Gehwege vor ihrem Grundstück zu reinigen.

**Die Reinigungspflicht erstreckt sich vor allem auf die Beseitigung von Schmutz, Unrat, Unkraut und Laub. Dabei ist es nicht von Bedeutung, ob das Laub nun von den Bäumen des Anliegers, des Nachbarn oder von städtischen Bäumen herrührt.**

Die Reinigungspflicht erstreckt sich vor allem auf die Beseitigung von Schmutz, Unrat, Unkraut und Laub. Diese den Anliegern obliegende Pflicht beinhaltet auch die ordnungsgemäße Beseitigung des zusammengekehrten Laubes. Dabei ist es nicht von Bedeutung, ob dieses Laub nun von den Bäumen des Anliegers, städtischen Bäumen oder Bäumen des Nachbarn herrührt. Verpflichtet sind also jeweils die Eigentümer und Besitzer von Grundstücken, die an einer Straße liegen oder von ihr eine Zufahrt oder einen Zugang haben. Besitzer sind insbesondere Mieter oder

Pächter, die das Grundstück ganz oder teilweise nutzen. Als Straßenanlieger gelten auch die Eigentümer und Besitzer solcher Grundstücke, die von der Straße durch ein im Eigentum der Stadt oder des Trägers der Straßenbaulast stehende, unbebaute Fläche getrennt sind, wenn der Abstand zwischen Grundstücksgrenze und Straße nicht mehr als zehn Meter, bei besonders breiten Straßen nicht mehr als die Hälfte der Straßenbreite beträgt. Sind mehrere Straßenanlieger für dieselbe Fläche verpflichtet, besteht eine gesamtschuldnerische Verantwortung, sie haben durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die ihnen obliegenden Pflichten ordnungsgemäß erfüllt werden.

Bei einseitigen Gehwegen sind nur diejenigen Straßenanlieger verpflichtet, auf deren Seite der Gehweg verläuft.

## Veranstaltungen der AWO

**Vortrag für Alleinerziehende**  
Ein Vortrag über das gemeinsame Sorgerecht findet am Freitag, 27. Oktober, von 18 bis 20 Uhr in der „Lila Distel“ (Alemannenstraße 33) im Rahmen des Stammtischs für alleinerziehende Frauen und Männer statt (lockerer Gesprächshock). Treffpunkt: jeden letzten Freitag im Monat (für Kinderbetreuung ist in der Regel gesorgt).

**Waldprojekt in Herbstferien**  
Die Elternschule der AWO in Singen bietet in den Herbstferien ein Waldprojekt für Kinder ab fünf Jahren an, bei dem noch wenige Plätze frei sind: Vom 30. Oktober bis 3. November treffen sich die Kinder jeden Vormittag, um auf Entdeckungsreise in den Friedinger Wald zu gehen und neue und ungewöhnliche Erfahrungen in und mit der Natur zu machen. Begleitet werden die Kleinen von zwei Fachfrauen. Die AWO bietet dabei flexible Betreuungszeiten von 7.30 bis 12.30 Uhr an.

Interessierte melden sich bei der AWO-Elternschule, 07731/958-050.

# Wochenblatt SINGEN AKTUELL

## Sportförderer Fritz Moser ist gestorben

**Singen (swb).** Die Trauerbotschaft verbreitete sich in Windeseile: Wenige Tage vor seinem 78. Geburtstag ist mit Fritz Moser ein Freund des Sports und der Menschen verstorben. Die große Trauer bei seinen Freunden, die den unermüdbaren Sportförderer teilweise über 50 Jahre begleitet haben. Die besondere Anteilnahme aus dem Bereich des Radsports in Baden-Württemberg und der Singener Behinderten- und Herzsportgruppen e.V. gilt seiner Familie.

Radsportverbandes. Für sein beispielhaftes Engagement hat Fritz Moser viele Auszeichnungen erhalten. So wurde er Ehrenmitglied beim Radsportverband und beim RSV Büßlingen; von beiden Institutionen wurde er mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Beruflich war Fritz Moser bei der Telekom tätig. Er arbeitete als Technischer-Fernmelde-Betriebsingenieur. Neben vielen anderen Aufgaben war er unter anderem Einsatzleiter im Sprechstellennetz und im Ausbildungsbereich tätig.

Fritz Moser war über 50 Jahren in den verschiedensten Organisationen tätig. Seine ganz besondere Liebe galt dem Radsport und später auch dem Behinderten- und Herzsport. Dort war er sieben Jahre zweiter Vorsitzender. Noch vor kurzer Zeit hat er sich für die Durchführung des Baden-Württembergischen Meisterschaft im Behindertensport eingesetzt. Er gehörte auch zu den treibenden Kräften zur Durchführung der Internationalen Deutschen Behindertenmeisterschaften. Diese Titelkämpfe hat er nicht mehr erlebt. Besonders geschätzt wurde bei den Behindertensportlern sein organisatorisches Talent und sein freundliches Wesen.

Fritz Moser wird im Radsport und bei den Behinderten- und Herzsportgruppen in Singen unvergessen bleiben. Eine große Trauergemeinde erwies dem Verstorbenen am Freitag auf dem Waldfriedhof in Singen (Hohentwiel) die letzte Ehre.

Fritz Moser, einer der großen Förderer des Sports der Hegau, wurde am letzten Freitag beerdigt.



Fritz Moser, einer der großen Förderer des Sports der Hegau, wurde am letzten Freitag beerdigt.

## Automarder nachts auf frischer Tat ertappt

**Singen (swb).** Am Donnerstagmorgen gegen 3.50 Uhr bemerkte eine Polizeistreife des Reviers auf dem Herz-Jesu-Parkplatz einen geparkten Pkw, dessen Beifahrertüre offen stand. Auf dem Sitz erkannten die Beamten eine dunkel gekleidete Person. Als die Streife wenige Sekunden später das besagte Fahrzeug kontrollierte, war die Beifahrertüre bereits geschlossen und im Auto befand sich niemand mehr. Die Überprüfung des Fahrzeuges ergab, dass es aufgebrochen

war. Während der Spurensicherung entdeckten die Polizeibeamten drei weitere beschädigte Fahrzeuge. Bei der Fahndung nach den Tätern wurde auch die Wohnanschrift von zwei verdächtigen Jugendlichen überprüft. Aufgrund der vorgefundenen Spurenlage und den Aussagen der 14 und 16 Jahre alten Schüler stehen die beiden in dringendem Verdacht, den Pkw aufgebrochen zu haben. Der Ältere der beiden stand unter Alkoholeinwirkung.

## Erste-Hilfe-Training

**Friedingen (swb).** Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Singen, bietet ab Montag, 6. November, um 19.30 Uhr im Rathaus in Friedingen ein Erste-Hilfe-Training an. Dieser Kurs ist auch für Eltern mit Kindern geeignet.

Unter dem Motto »Helfen will gelernt sein« sind alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen.

Die DRK-Ortsgruppe Friedingen würde sich freuen, wenn recht viele Interessenten teilnehmen würden, um im Notfall oder bei einem Unfall, zu Hause, auf der Straße oder im Betrieb, fachgerecht helfen zu können.

Voranmeldungen nehmen das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Singen (07731/65700), oder Ernst Haug, Friedingen (07731/46001) entgegen.

## Ausbildung in der Pflege

**Singen (swb).** Eine Ausbildung zur Pflegeassistentin oder zum Pflegeassistenten bieten die Johanner in Singen allen interessierten Frauen und Männern ab Oktober diesen Jahres wieder an. Das Berufsbild ist ursprünglich unter Schwesternhelferinnen bekannt. Im Kurs dienstagsabends, in der Zeit von 18.30 bis 21.30 Uhr, sind noch Plätze frei.

Der Kurs findet im Johanner Ausbildungszentrum in der Zelgstraße 6 in Singen. Inhalte der Ausbildung sind die Maßnahmen der Grundpflege wie Mobilisieren eines kranken Menschen, Körperpflege, Mithilfe bei Verrichtungen und Hygienemaßnahmen.

Dazu werden im Lehrgang die Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie erweitert und vertieft. Inhalte über die Erste Hilfe und das Verhalten bei lebensbedrohlichen Zwischenfällen runden das Kenntnisspektrum der angehenden Pflegekraft ab.

Nach dem Theoriekurs absolvieren die TeilnehmerInnen ein Praktikum wahlweise im Pflegeheim oder Krankenhaus. Einsatzmöglichkeiten ergeben sich in der ambulanten beziehungsweise stationäre Kranken- und Altenpflege und auch im Bereich der Nachbarschaftshilfe.

Anmeldung zum Infoabend und weitere Informationen bei Ausbildungsleiter Erich Scheu unter 07731/99830.



Im Rahmen des Schlatter Dorftages wurde Horst Beller (rechts im Bild mit seiner Frau) von OB Oliver Ehret mit der Landesehrennadel ausgezeichnet. swb-Bild: sh

## Gelebte Gemeinschaft

### Schlatt ehrt Horst Beller

**Schlatt u. Kr. (sh).** Das Wochenende vom 14. bis 15. Oktober stand im Singener Stadtteil Schlatt unter Krähen im Zeichen des traditionellen Dorftages. Dieser wird vom Kulturausschuss veranstaltet und gibt den Vereinen die Möglichkeit, ihren Ort und die Hohenkrähenhalle als Bühne für die Darstellung ihrer Aktivitäten zu nutzen. Den Anfang machte die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Schlatt unter Krähen, mit ihrer Hauptprobe am Samstag, die bewies, dass »die Schlatter bei solchen Floriansjüngern ruhig schlafen können«, wie sich Ortsvorsteherin Erika Güss bei ihrer Eröffnung ausdrückte. Sie konnte neben den erstaunlich vielen jugendlichen Aktiven vom PTVS, Abteilung »United 16«, und RSV, Abteilung Rope-Skiing, vor allem Oberbürgermeister Oliver Ehret begrüßen. Dieser zeichnete im Auftrag des Ministerpräsidenten Oettinger Horst Beller mit der Landesehrennadel des Landes Baden-Württemberg aus. Sein

mehr als 30-jähriges Engagement beim Narrenverein Breame wurde damit gewürdigt, wozu insbesondere die Durchführung der Fastnachtsveranstaltungen, der Straßenfastnacht, der Seniorenfeier, des Dorffestes und des Dorftages gehören. Die Bezeichnung als unverzichtbare Stütze des Dorflebens trifft für ihn den richtigen Kern.

Im Abendprogramm trat die Volkstanzgruppe des Schwarzwaldvereins Rielasingen auf; es wurde musikalisch umrahmt von Musikverein Schlatt und von Charly's Countryband und am Sonntag mit Darbietungen vom Kindergarten Schlatt u. Kr., der Grundschule Beuren-Schlatt und der Jugendkapelle Mühlhausen-Schlatt fortgesetzt. Alle aktiven Mitwirkenden dürfen sich mit Recht über die rege Beteiligung der Bevölkerung, den guten Zuspruch zu den gezeigten Darbietungen und den starken Beifall freuen.

## KjG veranstaltet Erste-Hilfe-Kurs

**Singen (fs).** Alle die einen Kurs in erster Hilfe belegen wollen, haben dazu am Freitag, 10. November, von 16 Uhr bis 22 Uhr und am Samstag 11. November von 9 Uhr bis 16 Uhr die Gelegenheit im Kardinal Bea Haus. Eingeladen sind alle Jugendlichen

ab 16 Jahren. Mitglieder der KjG müssen 10 Euro für den Kurs bezahlen, für alle die nicht in der KjG sind kostet es 12 Euro. Eine Anmeldung ist nötig bis 3. November unter www.katholische-jugendbuero.de oder 07771/2141.

## Wafro liest im Narrenschopf

### Singen/Bad Dürrenheim (swb).

Am Freitag, 27. Oktober, wird ab 19.30 Uhr im Fastnachtsmuseum »Narrenschopf« Bad Dürrenheim der bekannte Mundartautor Walter Fröhlich (alias »WAFRO«) aus Singen aus seinen bislang zwölf Büchlein in alemannischem Dialekt rezitieren.

Der 1927 geborene Journalist, Schriftsteller und Kabarettist bringt als virtuoser Meister des gesprochenen Worts seine Hörer dazu, lachend über die Schwächen anderer und die eigenen Fehler nachzudenken. Provokant und unterhaltsam präsentiert er in der Rolle des weisen Hofnarren unzählige heitere und besinnliche Geschichten und Gedichte.

Der Abend wird musikalisch umrahmt von der Schwenninger Stubenmusik. Plätze können unter der Telefonnummer 07726/977601 reserviert werden.

## Für neuen Sportplatz

**Singen (swb).** Mit einem Antrag zur Sanierung des Sportplatzes Bruderhofschule hat sich die CDU-Gemeinderatsfraktion an Oberbürgermeister Ehret gewandt.

Da die Schule in den letzten Jahren ständig gewachsen ist, steigt auch der Bedarf an Sportunterricht. Leider ist der Sportplatz dafür nicht ausgerüstet.

Für einen fachgerechten Unterricht im Freien sollte die Anlage um eine Sprunggrube und eine kleine Laufbahn erweitert werden. Die Verwaltung wurde gebeten, ein Konzept mit Angabe der Kosten vorzulegen.

## Angehörige von bei Alzheimer

**Singen (swb).** Am Freitag, 27. Oktober, ist in Singen der nächste Treff für die Angehörigen von Alzheimerkranken. Dazu sind alle Interessierten eingeladen. Der Treff findet von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der AWO, Heinrich-Weber-Platz, statt.

Informationen erhält man bei der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Konstanz, Reinhard Zedler, 07731/958011. Die Alzheimer-Angehörigen sind auch im Internet unter <http://www.awo-konstanz.de> zu finden.